

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1928

32 (7.2.1928)

Volkstreu

TAGESZEITUNG FÜR DAS WERKTÄTIGE VOLK MITTELBADENS

Beilagen: Illustrierte Wochen-Beilage „Volk und Zeit“
Die Arbeiterzeitung / Sport und Spiel / Primat und Wandern
Sozialistisches Jungvolk / Frauenfragen — Frauenclub

Bezugspreis monatlich 2.30 Mark o. ohne Zustellung 2 Mark o. durch die Post 2.40 Mark o. Einzelpreis 10 Pfennig o. Erhältlich 6 mal wöchentlich vormittags 11 Uhr o. Postfachnum. 2630 Karlsruhe o. Geschäftsstelle und Redaktion: Karlsruhe L. D., Wallstraße 28 o. Fernruf 7020 und 7021 o. Nachnahme-Konten: Durlach, Wehrstraße 22; Baden-Baden, Friedrichstraße 26; Rastatt, Friedrichstraße; Offenburg, Congressstraße 29

monatlich 2.30 Mark o. ohne Zustellung 2 Mark o. durch die Post 2.40 Mark o. Einzelpreis 10 Pfennig o. Erhältlich 6 mal wöchentlich vormittags 11 Uhr o. Postfachnum. 2630 Karlsruhe o. Geschäftsstelle und Redaktion: Karlsruhe L. D., Wallstraße 28 o. Fernruf 7020 und 7021 o. Nachnahme-Konten: Durlach, Wehrstraße 22; Baden-Baden, Friedrichstraße 26; Rastatt, Friedrichstraße; Offenburg, Congressstraße 29

Nummer 32 Karlsruhe / Dienstag, den 7. Februar 1928 48. Jahrgang

Der schlecht geleimte Zentrumsriß

Der Kampf um die Mandate

Die Differenzen sind noch nicht erledigt, sie lassen sich erledigen durch schöne Erklärungen, dafür können sich armen Leute kein Pfund Brot kaufen.

Herr Zumbusch, Reichstagsabgeordneter des Zentrums und Führer der christlichen Bergarbeiter auf dem Parteitag des westfälischen Zentrums in Hamm. Mit einer Handlung hat er das famose Manifest des Zentrums vom 29. Januar beiseite geschoben, das den rebellierenden Zentrumsarbeitern das Maul kopfen sollte.

Herr Weim vom 29. Januar hat nicht lange gehalten. In der Zentrumsversammlung flackte auf neue. Nach die-
sen Worten, die wie eine Anlage andauernd heftigen Partei-
kämpfen, hat der westfälische Parteitag des Zentrums
das Manifest vom 29. Januar angenommen, das
Zumbusch eine schöne Erklärung nannte, für die arme
Leute kein Stück Brot kaufen können. Ist das ein
Brot? Nein! Es zeigt nur, daß man die gleichen
Verhältnisse aufpassen und auslegen kann, und daß
das Manifest jedem das Seine sagt: Den Arbeitern Hoff-
nung auf einen Kurswechsel, den Großagrarern Zusiche-
rung von Viebesgaben auf Kosten des Volkes, dem katholi-
schen Adel die Verpfändungen wachsender politischer Macht,
den Zentrumsarbeitern die Aufhebung der weltlichen
Zentrumsarbeitlichen Einflüsse, haben
das Manifest in ihrem Sinne aufgefaßt, im Sinne des
Manifests der christlichen Arbeiter innerhalb des
Zentrums. Selbstverständlich sind die Differenzen im Zen-
trum nicht erledigt. Große soziale Gegensätze lassen sich nicht
erklären aus der Welt schaffen. Die Regierung
überwacht hat das ihre getan, um die Klassengegen-
sätze zu verschärfen. Diese Wirkung von einem Jahr Rechts-
politik läßt sich nicht aus der Welt schaffen, selbst wenn die
des Zentrums angeht der bevorstehenden Wahlen
genommen, sich zugetragen.

Die Dinge sind nicht mehr in ihrer Hand. Es sind stärkere
Kräfte im Zentrum wirken als geschickte Regierkräfte der
Recht. Herr Marx ist so wenig frei, wie die Herren Steger-
wald und Zumbusch. Es sind
die Mächte des Großbürgertums,
die Herrn Marx nach rechts gezogen
haben. Herr Stegerwald gegen Herrn Marx aufbe-
wehren Herr Zumbusch in ferniger Sprache offen aus-
sagt, so werden sie vorwärts getrieben durch die täglich
wachsende Erregung in den Reihen der Zentrumsarbeiter.
Zumbusch würde, wenn er seinen Bergleuten erzählen
würde, das Manifest vom 29. Januar sei der Ausdruck des
des Zentrums, mit Wohlgefallen empfangen werden. Er
wäre Willen der Bergarbeiter Ausdruck verleihen, wenn
die Verbindung mit ihnen fallen lassen will.
Die Reichstagsfraktion des Zentrums hat ihre Macht, die
Stimmen der christlichen Arbeiterwähler beruht, ge-

braucht, um die Interessen der Arbeiterschaft mit Füßen zu treten. Die Erbitterung, die sie damit in die Reihen der Zentrumsarbeiter getragen hat, ist so gewaltig, daß die Arbeiter die Zentrumspolitik nicht nur unter dem Gesichtspunkt des politisch Möglichen kritisch be-
trachten, sondern auch unter dem Gesichtspunkt der Vereinbar-
keit mit der katholischen Weltanschauung. Die Erregung der
christlichen Arbeiter hat einen Punkt erreicht, der dem Zen-
trum gefährlich zu werden droht.

Die Differenzen gehen weiter. Die wichtigen politischen
Entscheidungen innerhalb der Zentrumsarbeitlichen stehen noch be-
vor. Sie gehen nicht um die Wahlparole, nicht um den Wert
von Manifesten, sondern um die Auslegung von Einfluß und
Macht innerhalb des Zentrums. Von der
Zusammenlegung der künftigen Reichstagsfraktion
des Zentrums
wird die Politik des Zentrums im kommenden Reichstag ab-
hängen. Während Herr Stegerwald und Herr Zumbusch in der
Öffentlichkeit gegen Herrn Marx und die Politik des Zen-
trums eingenommen, arbeiten ihre Gegenkräfte im Geheimen. Der
katholische Hochadel regt sich. Sein Führer, der Vor-
sitzende des deutschen Katholikentags, Fürst zu Löwenstein,
hat der Parteiführung des Zentrums am 29. Januar beige-
wohnt. Er ist ein entschiedener Vertreter des Gedankens,
daß die Macht des katholischen Adels in der Zentrumsfraktion
verlängert werden müsse. Herr Marx, der Reichstags-
minister, hat die Behauptungen widersprochen, daß er die Berech-
tigung dieses Gedankens zugestanden habe. Es ist kein Zu-
fall, daß ausgerechnet die schlechteste Zentrumspresse, die dem
Einfluß des katholischen Adels unterliegt, den Kampf für
Marx gegen Stegerwald und Zumbusch am mächtigsten ge-
führt hat. Mit dem katholischen Adel erhebt sich das hohe
Beamtenum. Die beiden gemeldeten Pläne, den des Separati-
smus beschuldigten Eintagsminister Müller-Bonn als
Zentrumsabgeordneten in den Reichstag zu senden, lassen
Abfichten und Stärke der reaktionären Tendenzen im Zentrum
erkennen.

Und die Zentrumsarbeiter?
Der Deutsche des Herrn Stegerwald fordert Stärkung
ihres Einflusses. Er schreibt: „Im übrigen geben wir der
Zentrumsarbeiterschaft den Rat, durch rege Mitarbeit in
allen örtlichen Parteinstanzen allen Gegnern deutlich plausi-
bel zu machen, wie stark die Arbeitnehmerschaft ist.“ Herr
Zumbusch redet starke Töne. Aber was haben die Vertreter
der Zentrumsarbeiter bisher praktisch erreicht? Ein Stück
bedrucktes Papier. Was werden sie erreichen? Wahl-
verpflichtungen! Die anderen aber — die Mandate, das
will heißen die Entscheidung, die Mandate, das
eigentlichen Kurs, die Nachposition im sozialen Kampfe. Die
Zentrumsarbeiter aber werden wahrscheinlich wieder weitere
vier Jahre lang das Nachsehen haben.

Hessische Regierungsbildung

Wieder Weimarer Koalition

Darmstadt, 7. Febr. (Funkdienst.) Die Verhandlungen über die Neubildung der hessischen Regierung sind nunmehr so gut wie abgeschlossen. Die Wahl des Kabinetts erfolgt jedoch erst, nachdem die Demokraten in einer Landesvorstandssitzung zu den Vereinbarungen über die Zusammenlegung und die Politik der neuen Regierung Stellung genommen haben.

Das Staatspräsidium und Kultusministerium übernimmt der bisherige Präsident des Landtags und Oberbürgermeister von Mainz Adlung (Soz.), ebenso erhält die Sozialdemokratie das Innenministerium. Sie präferiert hierfür den Abg. Leuschner. Zentrum und Demokraten erhalten je ein Ministerium. Die Finanzen übernimmt Kirnberger (Ztr.). Das Arbeits- und Wirtschaftsministerium wird unter Führung des demokratischen Reichstagsabgeordneten Krell gestellt. Das Justizministerium soll wie bisher durch Ministerialdirektor Dr. Schwarz verwaltet werden.

Die Wahl der neuen Regierung erfolgt voraussichtlich am 14. Februar. Inzwischen wird Präsident Adlung die Programmerkklärung des neuen Kabinetts abgeben.

Deutsche Justiz

Berlin, 7. Febr. (Funkdienst.) Dieser Tage hatte sich vor dem Berliner Gericht ein Stahlhelmsmann namens Karl Loh wegen Verabredung der Reichsfarben zu verantworten. Der Verleumder hatte am Tage des 80. Geburtstages von Hindenburg von der Reichsfahne als „Mistfahne“ gesprochen.

Das Gericht sprach den Angeklagten natürlich frei, und zwar mit der Begründung, daß in dem Ausdruck „Mistfahne“ keine Anhaltspunkte für eine Beschimpfung der Reichsfarben in Frage komme.

Gegen das skandalös-unhaltbare, geradezu auf eine Provokation der republikanischen Kreise angelegte Urteil ist sofort Reklamation eingelegt worden.

Amerika und der Friede

Unterzeichnung des amerikanischen-französischen Schiedsgerichtsvertrages

Washington, 6. Febr. Der neue französisch-amerikanische Schiedsvertrag ist heute durch Unterzeichnung des amerikanischen Staatssekretärs Dubs und den französischen Botschafter Claudel unterzeichnet worden.

Die Stellung zum Weltgerichtshof

Washington, 6. Febr. Im amerikanischen Senat wurde ein Antrag eingebracht, der die Erörterung über den Beitritt der Vereinigten Staaten zum Weltgerichtshof wieder in Gang bringen soll.

Annahme der Freigabebill im Senatsauschuß

Washington, 5. Febr. Der Gesetzentwurf des Repräsentantenhauses, der die Rückgabe des beschlagnahmten deutschen Eigentums vorseht, wurde heute vom Senatsauschuß des Senats mit einigen unbedeutenden Änderungen angenommen.

Falsche Attentatsmeldung

Mystifikation eines Pariser Blattes

Paris, 6. Febr. In Paris sind Gerüchte verbreitet, wonach der Präsident der portugiesischen Republik, General Carmona, am Freitag morgen in Lissabon auf offener Straße ermordet worden ist, und in der Stadt hierauf eine Revolution ausgebrochen sei. Eine Bestätigung dieser Nachricht lag bis Montagabend noch nicht vor.

Das Dementi der portugiesischen Botschaft

Paris, 6. Febr. Der Matin veröffentlicht eine Erklärung der portugiesischen Botschaft in Paris, worin das Gerücht von der Ermordung des Präsidenten der Republik Portugal dementiert wird. Es handele sich um eine Mystifikation. Die Nachrichtenagentur, die diese Nachricht weiter verbreitet hatte, gibt folgende Aufklärung:

Am Nachmittag wurde der diensthabende Redakteur von einem Unbekannten angerufen, der sich als Botschaftsrat der portugiesischen Botschaft vorstellte, und der die Mitteilung von dem Ausbruch der Revolution machte mit der Bitte, die Nachricht unverzüglich an die Pariser Presse und die Provinz weiterzugeben. Das geschah dann auch. Inzwischen hatte der Unbekannte auch seinerseits einige Pariser Blätter telefonisch anrufen, jedoch die Mitteilung von dem neuen Umsturz in Portugal gleich die größte Verbreitung fand. Die Polizei fahndet nach dem Uebelthäter, der seiner Mystifikation ungeheure Verwirrung angerichtet hat.

Ungarischer Rechtsbruch

Wien, 7. Febr. (Funkdienst.) Erst jetzt wird bekannt, daß am 24. v. M. zwei ungarische Gendarme in das nahe der Grenze auf Burgenländischem Boden liegende Kohlenbergwerk Ribina gekommen sind und einen dort arbeitenden ungarischen politischen Flüchtling namens Raab zu sprechen verlangten. Als Raab geholt wurde und abnungslos vor den „Besuchern“ erschien, legten sie ihm sofort Ketten an und schleppten ihn über die Grenze auf ungarisches Gebiet. Seitdem weiß man nichts von dem Unglücklichen.

Der Landeshauptmann des Burgenlandes hat diesen Rechts- und Friedensbruch alsbald dem Bundeskanzleramt gemeldet. Es ist jedoch bisher nichts davon bekannt geworden, daß das Bundeskanzleramt irgend etwas zur Erlangung von Sühne und Wiedergutmachung unternommen hätte.

Die Mieter protestieren

Kundgebung gegen Mieterschutzabbau

Berlin, 7. Febr. (Funkdienst.) Anlässlich der heute im Reichstagsgebäude stattgefundenen Beratungen über den Mieterschutz veranstaltete die Reichsbund der Mietervereine mit Unterstützung der Ortsvereine der Arbeiter Gewerkschaften am Montag in Berlin eine öffentliche Kundgebung. Am Vorabend seiner Kundgebung stellte der Vorsitzende des Reichsbundes deutscher Mietervereine, Herr Dr. Drögemüller, die Beschlüsse der Kundgebung dar, die heute alle bürgerlichen Parteien dem gemeinsamen Ablehnen gegenüberstehen, trotzdem s. A. allein in 165.000 Wohnungen fehlten. Der zweite Redner Landeshauptmann Drögemüller erklärte, daß sich die Hausbesitzer immer mehr als eine Befreiung der Mieter erweilen lassen, daß die Veranlagung des Hausbesitzes zum Hausbesitz auf der Grundlage der vorläufigen Steuer zum Grundbesitz auf einer unzureichenden Verzinsung des Hausbesitzes beruht, die die Mietervereine für die nächsten Jahre mindestens 80 Millionen Mark dem Wohnungsbau entziehen.

Die außerordentlich stark besuchte Versammlung nahm zum Schluß der Kundgebung zwei Protestentscheidungen gegen die Mieterschutzabbau an. In diesen Entscheidungen wird nunmehr die sofortige Aufhebung der Mieterschutzgesetze gefordert, die die Mieterschutzgesetze im Hinblick

auf die unveränderte Fortdauer der Wohnungsnot ablehnt und die Mieterschutzgesetze bis zur Beseitigung der Wohnungsnot und bis zur Schaffung eines sozialen Miet- und Wohnrechtes verlängert. Es müsse ferner der tatsächliche Mietvertrag der Steuerberechnung zugrunde gelegt werden, um durch die reifliche Ausschöpfung der Haussteuer weitere Mittel dem Wohnungsbau zuzuführen. Die in Berlin erhobene Haussteuer müsse restlos der Stadt Berlin und damit dem Wohnungsbau verbleiben.

Die Metallarbeiter gegen die Sozialreaktion

W.B. Bochum, 6. Febr. Die hier im Parkhaus abgehaltene Kreisratskonferenz des Deutschen Metallarbeiterverbandes nahm eine Entschliessung an, in der eine Verkürzung der Arbeitszeit bis zur Erreichung des allgemeinen Achtstundentages, eine Erweiterung des gesetzlichen Arbeiterschutzes und der Sozialversicherung, ferner ein erweitertes Ausmaß des Arbeitsrechtes und des Betriebsratsrechtes verlangt wurden. Die Konferenz verurteilte die Preissteigerung als einseitige Erhöhung der großen Produktionssteigerung. Sie sprach den in Mitteldeutschland im Kampf stehenden Metallarbeitern ihre Sympathie aus.

Bewersdorf redivivus

Wie die Vertrauenskrise gelöst wird

Berlin, 7. Febr. (Funkdienst.) Der durch den Magdeburger Scherenschnittprozess unheimlich bekannt gewordene Landgerichtsdirektor Dr. Bewersdorf hat ab 1. Januar wieder das Amt eines Strafrichters übernommen. Dazu schreibt die Germania: Die Entschliessung des Magdeburger Landgerichtspräsidenten ist verfehlt. Aus ihr spricht ein unberechtigter Mangel an Psychologie. Der Name Bewersdorf und „sein Fall“ ist doch noch nicht vergessen und es ist sehr überflüssig, ihn nochmals zur Diskussion zu stellen. Mit solchen Methoden kommen wir aus der „Vertrauenskrise“ bestimmt nicht heraus.

Unersättliche Großagrarier

Berlin, 7. Febr. (Funkdienst.) Der deutsche Landtagspräsident Paul Baeker stellt heute in der Nationalversammlung fest, daß die bisher von der Reichsregierung beschlossenen Maßnahmen zur Rettung der deutschen Landwirtschaft nicht ausreichen. Er erwartet weitere Maßnahmen und wendet sich deshalb gegen Neuwahlen „ohne zuzusehen“.

Stimmbar kann die Not der Landwirtschaft in parteipolitischen Zusammenhängen nicht angesprochen werden. Auf einmal muß sie ganz von sich selbst leben, sie bevorstehende Wahlperiode der Deutschen Reichstagsversammlung hinauszuhalten.

Landesversammlung des Allgem. deutschen Beamtenbundes

Am Sonntag, den 29. Januar, taate im „Friedrichshof“ in Karlsruhe die 4. Landesversammlung des Allgemeinen Deutschen Beamtenbundes (A.D.B.), Bezirk Baden. Die Tagung war von 14 Mitgliedern des Landesauschusses und 7 Mitgliedern des Landesvorstandes sowie eine Reihe Gäste, u. a. Reichsrat Weikmann, Stadtrat Trumpfeller-Mannheim, Stadtk. Koch-Karlsruhe, Otto Beck für die Arbeitgeberschaft, sozialdemokratischer Beamten, Ksmus-Darmstadt, Landtagsabg. Jung-Karlsruhe besetzt. Als Vertreter des Bundesvorstandes war Kollege Dr. Böttler-Berlin anwesend. Nach dem morgigen Eröffnung der Vorsitzende des Landesvorstandes, Kollege Böttler-Karlsruhe, mit herzlichen Worten der Begrüßung die Versammlung. Die Begrüßung erwiderte zunächst der sozialdemokratische Landtagsabg. Reichsrat Weikmann; dem Wünsche, über die badische Besoldungsreform, da die Beratungen noch nicht soweit vorgeschritten sind, die Neuregelung der Besoldung müsse im übrigen als dringend angesehen werden. Der Wunsch, über die badische Besoldungsreform nach der sozialen Seite befürwortet sich in der Reichsversammlung. Dafür müssen Reichsregierung und Reichstag verantwortlich gemacht werden.

Stadtrat Jung-Karlsruhe überbrachte Grüße und Glückwünsche der Sozialdemokratischen Partei Karlsruhe und des Stadt-Beamtenbundes. Kollege Stadtrat Trumpfeller-Mannheim überbringt herzlichen Grüße des Landesvorstandes der Sozialdemokratischen Partei, der der freierwerblichen Beamtenbewegung volle Unterstützung und lebhaftes Interesse entgegenbringe und weit auf die Tätigkeit des Landesvorstandes neu geschaffenen kommunikativen Ausschusses hin.

Kollege Stadtratsmitglied Koch-Karlsruhe begrüßte die Versammlung im Namen des Ortsauschusses Karlsruhe des A.D.B. Eine solche Begrüßung seitens der Vertreter der Arbeitgeberschaft heute möglich ist, beweise, welche arbeitsrechtliche Fortschritte gegenüber der monarchistischen Vorkriegszeit erzielt seien.

Der Vorsitzende Kollege Böttler für 1927. Seinen aus dem Vorjahr zu entnehmen, daß die im A.D.B. angeschlossenen Organisationen des Bezirks Baden zu Beginn des Jahres 1927 3698 und am Ende desselben 4451 Mitglieder hatten. Es ist also eine Zunahme von 753 Mitgliedern gleichbedeutend zu verzeichnen. Die Mitglieder verteilen sich auf etwa 2000 Beamten. Wer die Demut nicht würdigt, wird das erfolgreiche Wirksamwerden im vergangenen Geschäftsjahre als recht erfolgreich anerkennen dürfen. Es muß in der Agitation indessen künftig noch mehr als bisher gesehen werden. Insbesondere müsse der Hoffnung Ausdruck gegeben werden, daß diejenigen Beamten, die innerlich mit dem Deutschen Beamtenbund, den Weg zur freierwerblichen Beamtenbewegung endlich finden, ein Gebot sittlicher Pflicht. In diesem Zusammenhang darf es als rechtlich bescheiden, daß der Parteitag der Sozialdemokratischen Partei in Kiel den parteigenösslichen Beamten Weg und Ziel eine klare Entscheidung gesetzt habe.

Die junge freierwerbliche Beamtenbewegung hat bis heute Arbeit geleistet. Ihr ist es zu verdanken, daß die untere und mittlere Beamtenenschaft eine willkommene, feste und stiefelnde Unterstützung gefunden hat, die sie im Deutschen Beamtenbund erlangen mußte.

Kollege Böttler behandelte in seinen weiteren Ausführungen die wichtigsten Fragen der Agitation und Organisationsverhältnisse. Die Fortentwicklung der Bestrebenorganisation soll insofern eine Fortentwicklung erfahren, als die Gründung eines Landesratrates mit dem Sitz in Karlsruhe vorgezogen ist. Der Vorstand aus zwei Mitgliedern verfaßt werden. Für den Landesauschuss eine neue Satzung ausgearbeitet werden. Mit einem warmen Dank sprach Kollege Böttler seinen interessanten, von einem trohen Redner durchgeführten Bericht.

Den Kassenbericht gab Kollege Koch-Karlsruhe. Er zeigt ebenfalls eine gesunde Vermögensentwicklung.

Thomas Morus und seine „Utopia“

Zu seinem 450. Geburtstag am 7. Februar

Thomas Morus ist eine der interessantesten Gestalten des 16. Jahrhunderts. Er war ein gelehrter, gelehrter, gelehrter Mann, der sich nicht nur mit den Dingen der Welt, sondern auch mit den Dingen der Unmöglichkeit beschäftigte. Er lebte in England, in der Zeit der Reformation, und war ein Mann, der sich nicht nur mit den Dingen der Welt, sondern auch mit den Dingen der Unmöglichkeit beschäftigte. Er lebte in England, in der Zeit der Reformation, und war ein Mann, der sich nicht nur mit den Dingen der Welt, sondern auch mit den Dingen der Unmöglichkeit beschäftigte.

Er war ein Mann, der sich nicht nur mit den Dingen der Welt, sondern auch mit den Dingen der Unmöglichkeit beschäftigte. Er lebte in England, in der Zeit der Reformation, und war ein Mann, der sich nicht nur mit den Dingen der Welt, sondern auch mit den Dingen der Unmöglichkeit beschäftigte.

Er war ein Mann, der sich nicht nur mit den Dingen der Welt, sondern auch mit den Dingen der Unmöglichkeit beschäftigte. Er lebte in England, in der Zeit der Reformation, und war ein Mann, der sich nicht nur mit den Dingen der Welt, sondern auch mit den Dingen der Unmöglichkeit beschäftigte.

Einstellung der bürgerlichen Parteien bedingt eine zur Unmöglichkeit verurteilte Tätigkeit. Es wäre nur zu wünschen, daß auch das Verhalten Siegenwalds in der Besoldungsfrage der großen Masse der Beamenschaft die Augen öffnen und die Notwendigkeit des Weges zur freierwerblichen Beamtenbewegung erfolgreich demonstrieren würden. Uns soll Mut und Hoffnung in unseren künftigen Kämpfen erfolgreich zur Seite stehen.

Die Ausführungen der Kollegen Böttler und Hummel fanden lebhafteste Anerkennung. Die Ansprache wurde eingeleitet mit einigen Bemerkungen des Kollegen Weikmann über die Einkommen-Ausschüsse, die zum völligen Verlegen verurteilt sind, weil es den Beamten vielfach an Mut und Konsequenz in der Vertretung ihrer Interessen fehlt. Kollege Hummel in Freiburg von der Tätigkeit eines Dienststellen-Ausschusses ebenfalls nichts zu vernehmen ist. Von der Existenz eines solchen Ausschusses ist überhaupt nichts bekannt.

Kollege Schumann-Mannheim verbreitete sich in interessanter Weise über innere Organisationsfragen und über Fragen der Besoldung. Es wäre zu wünschen, daß auch die badischen Gefährten endlich dahin gehen, wohin sie gehören. Der Vertreter des Bundesvorstandes, Kollege Dr. Böttler, überbrachte die Grüße des Bundesvorstandes, und gab seiner Freude über die Aufwärtsentwicklung des A.D.B. in Baden Ausdruck, die aus dem Geschäftsbericht zu ersehen ist. Zur Organisationsfrage gab er einige sachdienliche Ratschläge. Zur Illustration des Zahlenbildes der Leitung des Deutschen Beamtenbundes über dessen Stärke machte Kollege Dr. Böttler einige interessante Mitteilungen, aus denen hervorgeht, daß der A.D.B. mit den von den hiesigen Gewerkschaften erhaltenden Mitgliedern bestmögliche Gesamtmittgliederzahl von 999.000 haben kann. Recht erfreulich sind seine Mitteilungen über die erfolgsreiche Werbearbeit unter den unteren und mittleren Steuerbeamten, deren Interessen im A.D.B. bei der Neuregelung der Besoldung in keiner Weise die erforderliche Vertretung erfahren haben.

Die Kollegen Schneiderburger-Seidelsberg, Kurs-Karlsruhe, Brucher-Durlach, Kone-Frosheim besprechen Fragen der Agitation und Organisation und geben eine Reihe beachtlicher Anregungen. Die besten Fragen werden von dem Kollegen Dr. Böttler in befriedigender Weise beantwortet.

Das Schlußwort des Kollegen Böttler konnte sich auf eine kurze Behandlung der in der Ansprache aufgeworfenen organisatorischen Fragen beschränken. Die zum Geschäftsbericht gestellten Anträge fanden einstimmige Annahme. Die Wahl des Landesvorstandes erfolgte ebenfalls einstimmig. Die einstimmige Wiederwahl der bisherigen Mitglieder. Neugewählt wurden die Kollegen Hummel-Karlsruhe vom Reichsbund der

Beamten und Angestellten als Sekretär des neugeschaffenen Landesratrates und Kurs-Karlsruhe vom Einheitsverband der Eisenbahner als Beisitzer. Die Entlastung des bisherigen Vorstandes wurde einstimmig gutgeheißen.

Den letzten Punkt der Tagesordnung:

Die neue Besoldungsordnung im Reich und in Baden behandelte Kollege Dr. Böttler vom Bundesvorstand. Das Reich soeben geschlossene Besoldungswert kann weder nach der besoldungstechnischen noch nach der sozialen Seite für Länder und Gemeinden als beispielgebend zur schematischen Übernahme empfohlen werden. Der in der Öffentlichkeit beklagte Mangel an badische Besoldungsreformen zeigt in den mittleren und unteren Gruppen im Vergleich zur bisherigen Einwirkung von Änderungen und Verschlechterungen, die sogar über den unlogischen Zug der Reichsbesoldungsordnung hinausgehen. Es muß unter Bestehen sein, diese Mängel und Härten zu beseitigen.

Die Besoldungsregelung hinterläßt für die Beamenschaft einen psychologischen Minusverlust, der in der Sache Steinerwalds und seiner Freunde mit die Ursache hat. Daran ist auch der Reichsfinanzminister Finanzrat der Reichs- und damit auch der preussischen Besoldungsordnung keine innere unsoziale Einstellung aufdrücken konnte. Dafür dürfte er — König ist sein Name — den Dank von deutschnationaler Seite entgegennehmen.

Als unerfüllt und raffiniert muß es bezeichnet werden, daß das Besoldungsgesetz Abbaubestimmungen enthält, die nichts mit dem Gesetz zu tun haben. Die Beamenschaft steht durchaus auf dem Boden einer vernünftigen Verwaltungsreform. Eine solche muß aber von einem schematischen Beamtenabbau weitlich abweisen und die Grundübel unseres zerstückelten Verwaltungsapparates beseitigen.

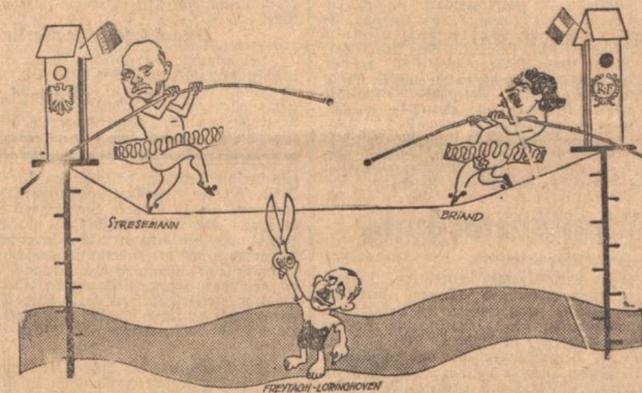
Die Behandlung der Altpensionäre im Besoldungsgesetz ist ein gravierender Beweis für eine ganz unglaublich lächerliche und oberflächliche Gesetzesmacherei.

Kollege Dr. Böttler wies am Schluß seiner instruktiven, von tiefer Sachkenntnis zeugenden Ausführungen darauf hin, daß der A.D.B. in der wichtigen Frage der Umsetzung seiner Forderungen in die Tat vollkommen versagt hat. Die gleichen parlamentarischen Vertreter des A.D.B., die die Anträge ihrer eigenen Organisation ablehnten, haben auch lebhaften Anteil an der Verschlechterung der sozialen Lage der Beamten- und Arbeiterchaft auf dem Gebiete der Zoll- und Steuerpolitik.

Wenn die Beamenschaft diese Tatsachen entsprechend würdigt, muß unsere Hoffnung auf den Zukunftssieg der freierwerblichen Beamtenbewegung sich als richtig erweisen.

Gegen 1/2 Uhr nachmittags schloß der Vorsitzende Kollege Böttler mit einem warmen Appell die Kampfmittel der freierwerblichen Bewegung, darunter in erster Linie auch die vorzüglich geleitete und ausgeführte A. D. B. -Zeitung, zu stärken, die in besser Harmonie und Stimmung verlaufene 4. Landesversammlung schloß.

Ein Störenfried.



Das schwache Seil der Verständigung ist wieder einmal bedroht.

Bad. Landestheater. Dienstag, 7. Februar, findet eine Aufführung von Verdi's „Rigoletto“ statt, in welcher die bekannte spanische Koloraturfängerin Maraberta Salvi in der Rolle „Gilda“ gastieren wird. In den übrigen Partien sind beschäftigt, die Damen Geiblerich, Weiner, Burack, Hermsdorf und die Herren Fren, Lauffötter, Löfer, Rentwig, Vogel und Gröninger. Die Partie des Rigoletto singt Heinrich Blasel vom Stadttheater Essen als Gast auf Anstellung. Musikalische Leitung: Rudolf Schwarz. Szenische Leitung: Robert Lebert. Die Tänze im ersten Akt sind einstudiert von Edith Bielefeld.

Bad. Landestheater. Am Mittwoch, 8. Febr. gelangt Paul Kornfelds satirische Komödie „Kilian“ oder „Die gelbe Rolle“ und am Freitag, 10. Februar, Jules Romains Schauspiel „Der Diktator“ zur Wiederholung. Am Samstag, 11. Februar, geht Schillers „Wilhelm Tell“, von Felix Baumbach neu einstudiert und in den meisten Hauptrollen neu besetzt, zum erstenmal wieder in Szene. Im Konzerthaus findet die nächste Aufführung des sensationellen Kriminalstücks „Der Hezer“ von Edgar Wallace am Sonntag, den 12. Februar, statt.

Ständige Kunstausstellung Baden-Baden. Die diesjährige Ausstellung wird am 31. März eröffnet. Berechtigter zur Einmündung sind außer den Mitgliedern der „Freien Künstlervereins Baden“ die in Baden lebenden oder dafelbst geborenen Künstler. Die Papiere zur Beteiligung liegen bereits vor und sind in der Geschäftsstelle der Ständigen Kunstausstellung, Baden-Baden, erhältlich. Die Einmündung der Werke hat bis spätestens 10. März zu erfolgen.

Reichspost und Presse. Die Deutsche Reichspost wird sich in größerem Umfang an der internationalen Presseausstellung in Köln beteiligen, um die enge Verbindung zwischen Post und Presse zu demonstrieren. U. a. wird die geschichtliche Entwicklung des gesamten Postnachrichtendienstes von Beginn des 16. Jahrhunderts bis zur Neuzeit gezeigt. Besondere Aufmerksamkeit ist der technischen Seite im Postbetrieb gewidmet.

Pfirsichzarten Teint
gibt
NIVEA-CREME
beseitigt sofort Sprödigkeit und Rötze.
Schachteln zu 20, 30, 60 und 100 Pf.
Tuben zu 60 und 100 Pf.

Lesen den Volksfreund

Aus den Vororten

Fräuenversammlung, Mittwoch, 8. Febr., abends 8 Uhr, findet in der Festhalle eine Fräuenversammlung mit Unterhaltung statt. Wir bitten unsere Parteigenossen, ihre Frauen und erwachsenen Töchter auf diese Versammlung aufmerksam zu machen. Die Volkstreudefrauen sind freundlich eingeladen.

Vorläufige Wettervorhersage der Badischen Landeswetterwarte

Unter dem Einfluß des von den Noren kräftig gegen das Festland vorstößenden hohen Druckes hatten wir gestern heiteres und windiges Wetter. Mit Rücksicht auf die erhebliche Stabilität des Hochdruckgebietes können wir vorerhand noch Fortdauer des heiteren und tagsüber abnorm milden Wetters erwarten. Voraussichtliche Witterung für Mittwoch, 8. Februar: Noch etwas heiter und trocken, Ebene Nachmittags frostlos, tagsüber die Jahresszeit mild; Gebirge leichter Frost.

Amthlicher Schneebereicht der Badischen Landeswetterwarte

Beobachtungen vom Dienstag, den 7. Februar, morgens 8 Uhr. Oberrhein: bewölkt, minus 3 Grad, 9 Zentim. Schneehöhe, 1 bis 2 Zentim. Neuschnee, stark verhaselt. Elz- und Rodelbahn gut. Oberrhein: bewölkt, minus 2 Grad, 16 Zentim. Schneehöhe, etwas verhaselt. Elz- und Rodelbahn gut. Schwarzwald: bewölkt, minus 2 Grad, 30 Zentim. Schneehöhe, etwas verhaselt. Elz- und Rodelbahn sehr gut. Rastatt: bewölkt, minus 2 Grad, 25 Zentim. Schneehöhe, 11-15 Zentim. Neuschnee, Pulver, Elz- und Rodelbahn sehr gut. Tübingen: bewölkt, minus 5 Grad, 35 Zentim. Schneehöhe, 6-10 Zentim. Neuschnee, Pulver, Elz- und Rodelbahn sehr gut. Neustadt: bewölkt, minus 4 Grad, 25 Zentim. Schneehöhe, 3-5 Zentim. Neuschnee, Pulver, Elz- und Rodelbahn gut. Heidelberg: bewölkt, minus 7 Grad, 91 bis 95 Zentim. Schneehöhe, 3-5 Zentim. Neuschnee, Pulver, Elz- und Rodelbahn gut. Södingen: bewölkt, minus 5 Grad, 33 Zentim. Schneehöhe, 6-10 Zentim. Neuschnee, Pulver, Elz- und Rodelbahn gut.

Wasserstand des Rheins

Wasserstand 65, gef. 3; Abf. 190, gef. 2; Max. 386, gef. 1; Min. 273, gef. 7 Zentimeter.

Kleine badische Chronik

Untergruppenbach (Amt Bruchsal). In der letzten Nacht gegen 11 Uhr ist das Wohnhaus des Zigarrenmachers Josef Schneider in Untergruppenbach niedergebrennt. Der Besitzer und seine Frau befanden sich in einem Schlafzimmerschloß. An Sachschaden konnte nichts festgestellt werden.
Horsheim. In Hiesern nahm in der Nacht zum Samstag ein Brand der Feuerwehr einen Sitzstuhlsverbrecher fest. Der Verbrecher war ein 40-jähriger Mann, der sich in der Wohnung des Beamten wieder eingeschloß hatte, nach der Anbahnung der Sache durch die Polizei der Beamte erhebliche Störungen verursachte.
Hiesern (Amt Waldsuhl). Am Samstag abend ist das Haus des Landwirts Emil Hummel einem aus unbekannter Ursache entstandenen Feuer zum Opfer gefallen. Es handelt sich um ein aus dem 14. Jahrhundert, das aber noch auf erhalten war. Inventar konnte nur wenig gerettet werden.
Lodna. Am Sonntag rannte in Lodnauberg beim Einfahren der 10 Jahre alte Sohn des Malermeisters Huber von einem Baum gegen einen Baum. Er erlitt einen Schädelbruch und starb sofort.
Lodna. In der Nacht zum Samstag wurde das 2 1/2 jährige Kind des Schulmeisters Karz von einem Fußweg überfahren und schwer verletzt, sodas es ins Krankenhaus gebracht werden mußte.
Heidelberg. In der Nacht zum Samstag ließ sich ein Arbeiter beim Schuhmacherelehrling in der Nähe des neuen Bahnhofs einen Karlsruher Zug überfahren und wurde sofort getötet.
Mannheim. Im Stadteil Lindenhof verlor die 10-jährige Tochter eines Mannes am Sonntag ein 54 Jahre alter Händler durch Erhängen an einem alten Sträucher durch Einwirken von Leuchtgas. Der Händler soll durch ein schweres Nervenleiden zu der Verurteilung worden sein, während das Fräulein an Liebesleid litt.

Eine Familientragödie in Heidelberg

Heidelberg, 6. Febr. In einem Hause am Kirchheimer Wege wohnt in der Kaserne der badischen Landespolizei die etwa 30-jährige Witwe Zeller, deren Mann, der Polizeiwachmeister Josef Zeller, sich im November vorigen Jahres vergiftet hat. Vielleicht aus finanziellen Sorgen hat die Frau nun gestern versucht, sich und ihre drei Kinder zu vergiften, und zwar mit Leuchtgas. Von den Kindern, die sich im Alter von 1 bis 5 Jahren befinden, war bei der Entdeckung der Tat bereits eines tot. Die anderen Kinder wurden dem akademischen Krankenhaus zugeführt, wo sie in bedenklichem Zustande darniederliegen. Die Frau hatte, was das Vorhaben ziemlich früh bemerkt wurde, noch nicht stark unter der Wirkung des Gases gelitten. Sie wurde der psychiatrischen Klinik zugeführt.

Letzte Nachrichten französische Finanzdebatte

Paris, 7. Febr. (Rundfunk.) In der Kammer wird heute die Finanzdebatte fortgesetzt. Die sozialistische Kammerfraktion hat inzwischen ihre Entschliessung zur Finanzpolitik Poincarés eingebracht. Darin wird u. a. die sofortige Stabilisierung des Kurses verlangt und die Nationalisierung aller Wirtschaftszweige gefordert, die dazu reif erscheinen. Außerdem wird ein Abbau aller Verbrauchsteuern für unbedingt notwendig erklärt.

Neuwahl in Hagenau

Paris, 7. Febr. (Rundfunk.) Der Stadtrat von Hagenau, der von der französischen Regierung wegen angeblich autonomistischer Umtriebe aufgelöst worden war, soll am 26. Februar neugewählt werden. Die politischen Parteien von den Sozialisten bis zur gemäßigten Rechten haben eine Einheitsliste gegen die Liste der bisherigen Stadtratsmitglieder eingebracht.

„Germania“ gegen Schulgesetzverletzung

Berlin, 7. Febr. (Rundfunk.) Die Germania tritt heute dem „Gerebe“ entgegen, das das Schulgesetz und sein Schicksal nach auf Wochen hinaus verlegt werden könnte. Es sei ersichtlich zu bedenken, daß nicht nur das Zentrum berechtigten Anstoß an dem Antrag der Deutschen Volkspartei nehme. Die Deutschnationalen und die Bayerische Volkspartei fänden auf dem gleichen Standpunkt. Im übrigen sei es durchaus nicht sicher, daß eine Einigung gefunden werde.

Mütter auf freien Fuß gesetzt

Der unter der Beschuldigung des Landesverrats verhaftete Redakteur der Menschheit, Karl Köstler, ist aus dem Untersuchungsgefängnis Moabit entlassen worden, nachdem die geforderte Kaution von 10 000 M hinterlegt ist und zwei Bürgen für weitere 10 000 M vorgelegt haben. Das Verfahren nimmt seinen Fortgang. Die Voruntersuchung wird von Landgerichtspräsident Grasse demnächst abgeschlossen werden.

Berufung im Sievekingsprozess

Berlin, 7. Febr. Gegen das freisprechende Urteil des Altonaer Schöffengerichts im Prozess gegen den Reichsführer der Bismarckjugend, H. D. Sieveling, wegen Verstoßes gegen das Republiksschutzgesetz hat der Staatsanwalt Berufung eingelegt.

Waldvogers im Barmat-Prozess

Berlin, 6. Febr. Im Barmat-Prozess begannen heute die Waldvogers. Oberstaatsanwalt Traumann führte aus: Die Staatsanwaltschaft habe sich nicht mit der politischen Seite zu befassen, sondern lediglich mit der strafprozessualen Seite. Der Oberstaatsanwalt gab eine Charakteristik Barmats, der ein außerordentlich kluger Mensch und feiner Menschkenner sei und große Beeinflussungskraft besitze. Mithin sei es kein Wunder, daß er auch vor unlauteeren Wegen nicht zurückgeschreckt.

Man dankt für Lufser

Berlin, 7. Febr. (Rundfunk.) Trotz aller Bemühungen der Deutschen Volkspartei ist es nicht gelungen, Dr. Lufser als Kandidat dieser Partei für den Kreisverband Essen zur Aufstellung zu bringen. Allerdings dankt man für Lufser!

Stresemann in Erholungsurlaub

WTB. Berlin, 6. Febr. Reichsminister des Auswärtigen Dr. Stresemann ist heute abend 9.40 Uhr vom Anhalter Bahnhof in Erholung nach dem Süden abgereist.

Der Sowjetbotschafter bei Mussolini

WTB. Rom, 6. Febr. Der neue Botschafter der Sowjetunion, Kurki, ist hier eingetroffen. Er wurde vom Personal der Botschaft und Beamten des Außenministeriums empfangen.

Berliner Devisennotierungen (Mittelkurs)

Table with exchange rates for various cities like Amsterdam, London, Paris, etc. Columns include city, date (4. Februar), and rates.

Tageskalender der Sozialdem. Partei Karlsruhe

Arbeiterwohlfahrt. Morgen Mittwoch, 8. Februar, abends 8 Uhr, Vorstandssitzung, Beierheimer Allee 10.
Sozialdem. Bürgerauschussfraktion. Samstag, 11. Februar, abends 8 Uhr, im kleinen Rathhausaal Fraktionssitzung. Das Erscheinen aller Fraktionsmitglieder ist erforderlich.
Städt. Fräuenabend. Heute Dienstag, 7. Februar, in der Carl Wilhelmsschule, Sandarbeitsaal. Genossin Fischer wird sprechen. Die Genossinnen und Frauen werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen. Auch die Frauen anderer Bezirke sind willkommen.
Bezirk Dillstadt. Unsere Parteigenossen und Genossinnen werden hiermit zu dem am Mittwoch, 8. Februar, abends 8 Uhr (Bernhardshof, Ecke Durlacher Allee und Pfendstraße) stattfindenden Bezirksageneralsversammlung freundlich eingeladen. Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht vom Jahre 1927. 2. Bericht der Bürgerauschussfraktion. 3. Neuwahl des Bezirksvorstandes. 4. Verschiedenes. Wir erwarten, daß die Genossen und Genossinnen zahlreich die Versammlung besuchen.

Veranstaltungen des heutigen Tages

Rad. Gymnastiker: Stadion. Von 10-12.30 Uhr.
Eintracht: Vortag und Vortagabend Francis Mores. 20 Uhr.
Gloria-Palast: 19 Redigien. Welprogramm.
Kammer-Schiffspiele: Der Lurusua. - Franzosen.
Rad. Vortage: Im Reich der ewigen Wunder. 20.15 Uhr.
Reifens-Schiffspiele: Es war. Welprogramm.
Palast-Schiffspiele: Reme. Welprogramm.
Golfverein: Golfplatz Dillstädter Schloß, sowie das übrige Partieprogramm. 20 Uhr.
Kammit-Schiffspiele: Der Graf von Monte Christo. Chartre baut sich durchs Leben.
Union-Theater: Hoch nimmt das Lied vom brauen Mann. Welprogramm.

vereinsanzeiger

Die in 4 Zeilen 50 Wg. die Zeile.
Anzeigenentgelte haben unter dieser Rubrik in der Regel keine Aufnahme, oder werden zum Besten der Vereinskasse verwendet.

Karlsruhe

Naturfreunde-Jugend. Mittwoch 20 Uhr Generalversammlung.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Todesfälle und Beerdigungsseiten. 3. Febr.: Josef Preichle, Eisenbahnschaffner, 68 Jahre. - 4. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 5. Febr.: Johann Wimmer, Schneider, Ludwig Wimmer, 74 Jahre. - 6. Febr.: Friedrich Wimmer, 62 Jahre. - 7. Febr.: Sophie Hoffer, 75 Jahre. - 8. Febr.: Emma Trunk, 55 Jahre. - 9. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 10. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 11. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 12. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 13. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 14. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 15. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 16. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 17. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 18. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 19. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 20. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 21. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 22. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 23. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 24. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 25. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 26. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 27. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 28. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 29. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 30. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 31. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 32. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 33. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 34. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 35. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 36. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 37. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 38. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 39. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 40. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 41. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 42. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 43. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 44. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 45. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 46. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 47. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 48. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 49. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 50. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 51. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 52. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 53. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 54. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 55. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 56. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 57. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 58. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 59. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 60. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 61. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 62. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 63. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 64. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 65. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 66. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 67. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 68. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 69. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 70. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 71. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 72. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 73. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 74. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 75. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 76. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 77. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 78. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 79. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 80. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 81. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 82. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 83. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 84. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 85. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 86. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 87. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 88. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 89. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 90. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 91. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 92. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 93. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 94. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 95. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 96. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 97. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 98. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 99. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 100. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 101. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 102. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 103. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 104. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 105. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 106. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 107. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 108. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 109. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 110. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 111. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 112. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 113. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 114. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 115. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 116. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 117. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 118. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 119. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 120. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 121. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 122. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 123. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 124. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 125. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 126. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 127. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 128. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 129. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 130. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 131. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 132. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 133. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 134. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 135. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 136. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 137. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 138. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 139. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 140. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 141. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 142. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 143. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 144. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 145. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 146. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 147. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 148. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 149. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 150. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 151. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 152. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 153. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 154. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 155. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 156. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 157. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 158. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 159. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 160. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 161. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 162. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 163. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 164. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 165. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 166. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 167. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 168. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 169. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 170. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 171. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 172. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 173. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 174. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 175. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 176. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 177. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 178. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 179. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 180. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 181. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 182. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 183. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 184. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 185. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 186. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 187. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 188. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 189. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 190. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 191. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 192. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 193. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 194. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 195. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 196. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 197. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 198. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 199. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 200. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 201. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 202. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 203. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 204. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 205. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 206. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 207. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 208. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 209. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 210. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 211. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 212. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 213. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 214. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 215. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 216. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 217. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 218. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 219. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 220. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 221. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 222. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 223. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 224. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 225. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 226. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 227. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 228. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 229. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 230. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 231. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 232. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 233. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 234. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 235. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 236. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 237. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 238. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 239. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 240. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 241. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 242. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 243. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 244. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 245. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 246. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 247. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 248. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 249. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 250. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 251. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 252. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 253. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 254. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 255. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 256. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 257. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 258. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 259. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 260. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 261. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 262. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 263. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 264. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 265. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 266. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 267. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 268. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 269. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 270. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 271. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 272. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 273. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 274. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 275. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 276. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 277. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 278. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 279. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 280. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 281. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 282. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 283. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 284. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 285. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 286. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 287. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 288. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 289. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 290. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 291. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 292. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 293. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 294. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 295. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 296. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 297. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 298. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 299. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 300. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 301. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 302. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 303. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 304. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 305. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 306. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 307. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 308. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 309. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 310. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 311. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 312. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 313. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 314. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 315. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 316. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 317. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 318. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 319. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 320. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 321. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 322. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 323. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 324. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 325. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 326. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 327. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 328. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 329. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 330. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 331. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 332. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 333. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 334. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 335. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 336. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 337. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 338. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 339. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 340. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 341. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 342. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 343. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 344. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 345. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 346. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 347. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 348. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 349. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 350. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 351. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 352. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 353. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 354. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 355. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 356. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 357. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 358. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 359. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 360. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 361. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 362. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 363. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 364. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 365. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 366. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 367. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 368. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 369. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 370. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 371. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 372. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 373. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 374. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 375. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 376. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 377. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 378. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 379. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 380. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 381. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 382. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 383. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 384. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 385. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 386. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 387. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 388. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 389. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 390. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 391. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 392. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 393. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 394. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 395. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 396. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 397. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 398. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 399. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 400. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 401. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 402. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 403. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 404. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 405. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 406. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 407. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 408. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 409. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 410. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 411. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 412. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 413. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 414. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 415. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 416. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 417. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 418. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 419. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 420. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 421. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 422. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 423. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 424. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 425. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 426. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 427. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 428. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 429. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 430. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 431. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 432. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 433. Febr.: Franz Wimmer, 66 Jahre. - 434. Febr.: Julius Wimmer, Kaufmann, 23 Jahre. - 435. Febr.: Luise Wimmer, 77 Jahre. - 436. Febr.: Maria Wimmer, 67 Jahre. - 437. Febr.: Anna Wimmer, 47 Jahre. - 438. Febr.: Franz W

